

worrenen Lebenslaufs bloß und zeigt auf, warum Strindberg die tragische Figur werden mußte, als die ihn die Nachwelt sieht. Sie schildert mit hinreißender Wucht den titanischen Kampf, den er sein Leben lang um den Glauben an die Gerechtigkeit, an das Weib und an Gott geführt hat, und der das ganze geistige Europa in Mitleidenschaft zog.

Auf breiter Basis baut die Dichterin sein Leben vor uns auf; das vorgeburtliche Schicksal, die Erlebnisse des Kindes, des Knaben und des jungen Mannes erstehen in plastischer Greifbarkeit. Besonders eingehend ist die erste, wichtigste Ehe Strindbergs in ihrem Werden und Zerfall gezeichnet, die Hölle, die er wider eigenes Wollen sich und der geliebten, gehaßten Frau bereitet. Und erschütternd ist es, wie ihr Bild durch die beiden anderen Ehen hindurch in ihm weiterlebt, um zuletzt, als er sein Damaskus gefunden, noch einmal hell aufzustrahlen. Mit vollendeter Kunst wird Vergangenes und Zukünftiges verwoben; Nebensächliches erhält schicksalhafte Bedeutung, und wie eine wehmütige Melodie klingt immer wieder das nordische Märchen von der Schneekönigin leitmotivartig durch. Die innere Zerrissenheit läßt ihn nur am Lebensabend von ferne das gelobte Land schauen, das er sein ganzes Leben lang gesucht hat, und Versöhnung steht am Sterbelager des ewig Einsamen.



Einmaliges Vorzugsangebot:

Falls bis 8. Oktober d. J. bestellt: 1–9 Expl. mit 40%,
von 10 Expl. ab mit 45%



RAINER WUNDERLICH VERLAG / TÜBINGEN